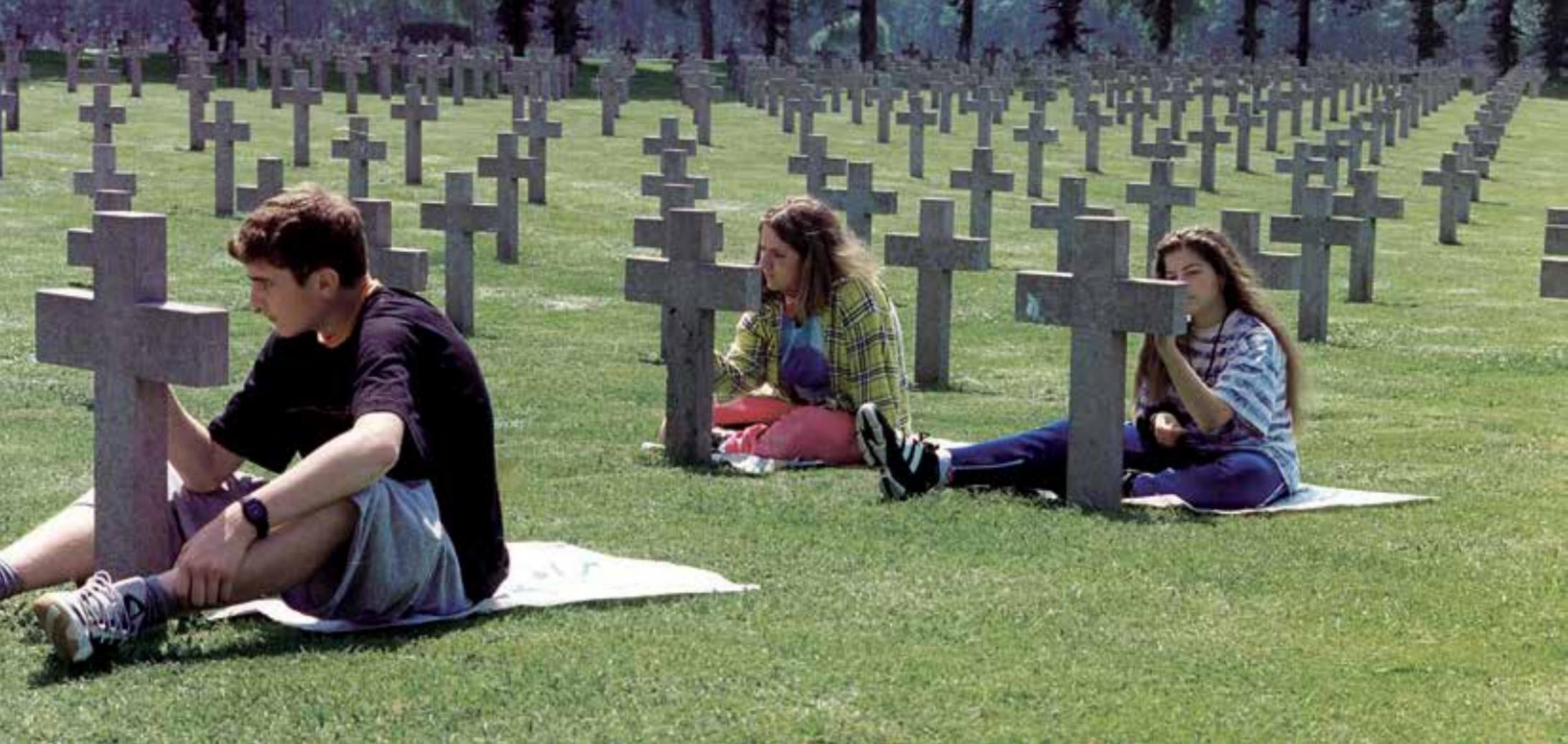




***Erinnern für die Zukunft
Arbeit für den Frieden***



Der **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.** ist eine 1919 gegründete, parteipolitisch unabhängige humanitäre Organisation, die das Gedenken an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft wahrt – eine Mahnung zum Frieden und zur Achtung der Würde und der Freiheit des Menschen. Im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland sichert, erhält und pflegt der Volksbund Ruhestätten für die deutschen Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft im Ausland wie im Inland. Er betreut die Angehörigen und berät öffentliche und private Stellen in Angelegenheiten der Kriegsgräberfürsorge. Neben diesen Aspekten des Erhalts und der Pflege organisiert der Volksbund eine aktive, praktische Bildungsarbeit. Dafür betreibt er Bildungs- und Jugendbegegnungsstätten im In- und Ausland.

Der Landesverband Hamburg, 1920 durch drei engagierte Frauen gegründet, leistet wertvolle Beiträge zur Erinnerungs- und Gedenkkultur. Zeitgemäßes Erinnern und kritisches Geschichtsbewusstsein sind dafür die Grundlage. Die Arbeit des Volksbundes wird ganz wesentlich durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder getragen. Der Verein ist in der Stadt Hamburg mit vielen Institutionen, Verbänden und Bildungseinrichtungen eng vernetzt. Er ist seit vielen Jahren ein wichtiger Impulsgeber in der Bildungsarbeit.

***„Die Frage des Friedens ist keine Frage an die Welt,
sondern eine Frage an jeden selbst.“*** Karl Jaspers

Lernen zu denken – historisch-politische Bildungsarbeit

Wir initiieren regelmäßig Projekte, die sich auf innovative Weise mit historisch-politischen Fragestellungen befassen. Es geht uns darum, Geschichte und Gegenwart zusammenzubringen. So führen wir Tagungen und Seminare zu **Fragen der Erinnerungskultur** im europäischen Kontext durch, ebenso arbeiten wir zu verwandten aktuellen Themen wie zum Beispiel Abbau von Vorurteilen oder Prävention von Extremismus in Hamburg. Die Kooperation mit allgemeinen und wissenschaftlichen Bildungseinrichtungen ist für den Landesverband Hamburg selbstverständlich. Ein Schwerpunkt bildet die Jugendarbeit.

Aktiv werden: Ehrenamtliches Engagement

Im Volksbund Hamburg engagieren sich seit 1965 Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich im Jugendarbeitskreis (JAK). Sie suchen den **Dialog zwischen den Generationen** und befragen Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, verlegen Stolpersteine oder gehen in Archive, besuchen Gedenk- wie Kriegsgräberstätten und sind im Rahmen von Gedenkveranstaltungen des Volksbundes wie dem Volkstrauertag aktiv. Dabei setzen



sie sich auch kritisch mit den **Formen und Ritualen** des Gedenkens auseinander. Der JAK trifft sich regelmäßig und führt gemeinsame Reisen durch, zum Beispiel zu Gedenkstätten. Im JAK können sich Interessierte zur Jugendleiterin bzw. zum Jugendleiter ausbilden lassen und die „Juleica“ (Jugendleitercard) erwerben, wenn sie Jugendbegegnungen und Workcamps begleiten möchten. Wie wichtig die Arbeit des JAK ist, zeigt die jahrelange Förderung durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Stadt Hamburg.

Workcamps

Freundschaften schließen, Sprachen lernen, Kulturen und Länder entdecken – bei unseren Workcamps und Jugendbegegnungen haben wir stets die historischen Spuren und den Dialog zwischen den Generationen im Blick. Junge Menschen, die erinnerungshistorische und friedenspädagogische Arbeit interessiert, können bei uns über Grenzen hinweg zusammenarbeiten.



Zusammenarbeit mit Schule und Hochschule

Wir vermitteln historische Themen unter friedenspädagogischen Aspekten, sowohl im Unterricht als auch an außerschulischen Lernorten. Je nach Alter und Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler variieren unsere Konzepte. Ein wichtiger Lernort sind für uns die **Kriegsgräberstätten**. Wir besuchen sie ebenso wie andere Erinnerungsorte zusammen mit den Schülerinnen und Schülern, um die **Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg** konkret und grundsätzlich zu führen.

Dazu gehören interkulturelle Kompetenztrainings, europäische Länderkunde und Sprachanimation. Wir unterstützen außerdem Schulklassen bei der Konzeption und Organisation ihrer **Austauschprojekte** und Reisen oder vermitteln Partnerschaften. Für Lehrerinnen und Lehrer bieten wir **Fortbildungen** an und kooperieren mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung.



Der Volksbund Hamburg ergänzt mit seiner praxisnahen historischen Bildungsarbeit das wissenschaftliche Angebot der Hansestadt. Wir kooperieren mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen, zum Beispiel mit der Landeszentrale für politische Bildung, mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme oder der Universität Hamburg.

Ein Beispiel unserer interdisziplinären Ausrichtung ist die internationale Konferenz, die wir im März 2015 zusammen mit dem Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie und dem Historischen Seminar der Universität Hamburg durchgeführt haben: „Kriegslandschaften. Gewalt, Zerstörung und Erinnerung (19.-21. Jh.)“.

Der Volksbund beteiligt sich an universitären Projekten wie einer Vorlesungsreihe und bringt unterschiedlichste Praktiken des Erinnerns in die Diskussion ein.



Beispiele aus der Praxis

Projektbeispiel *Hamburg Memory*

Hamburg Memory ist ein dauerhaft angelegtes Geschichtsportal, auf dem Hamburger Jugendliche ihre individuellen Formen des Gedenkens zum Ausdruck bringen können. Die Jugendlichen stellen möglichst direkt Beispiele des persönlichen Erinnerens dar, zum Beispiel mittels Fotos, Comics, Erzählungen oder Videoclips. Sie selbst bestimmen, ob sie dafür ihr privates Umfeld, die Umgebung der Schule, ihren Stadtteil oder einen nicht-sichtbaren Ort wählen. Die Ergebnisse sind dauerhaft auf der Internetplattform www.hamburg-memory.de oder in temporären Ausstellungen vor Ort zu sehen.

Projektbeispiel

Rechtsaußen in der ‚Mitte‘. Eine Fortbildung zum Umgang mit (extremen) Rechten in Hamburg

In dieser zweitägigen Fortbildung für pädagogische Multiplikatoren ging es um die Frage der Akzeptanz rechter Argumentationen in unserer „Mitte“. Es wurden unterschiedliche politisch rechte Erscheinungsformen und Ideologien analysiert und die Motive von Jugendlichen für demokratiefeindliche Einstellungen untersucht. Insbesondere bei Jugendlichen finden sich solche Einstellungen in hohem Maße, ohne dass dahinter ein geschlossenes rechtsextremes Weltbild stehen muss. In der sogenannten



Mitte der Gesellschaft existiert gleichwohl ein Nährboden, der extrem rechte Einstellungsmuster befördert. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurden Gegenstrategien entwickelt und unterschiedliche Ansätze zum Umgang mit Alltagsrassismus aus der historisch-politischen Bildungsarbeit vorgestellt.

Projektbeispiel *Ohlsdorfer Friedensfest*

Seit 2009 finden im Rahmen des *Ohlsdorfer Friedensfestes* jedes Jahr im Juli und August, dem Zeitraum des „Hamburger Feuersturms“ von 1943, zwei Wochen lang zahlreiche Veranstaltungen an den Sammelgräbern der Bombenopfer auf dem Friedhof Ohlsdorf statt. Wir gedenken der Opfer des Zweiten Weltkriegs und des Nationalsozialismus und erinnern an Verfolgung und Widerstand. Das „Bündnis Ohlsdorfer Friedensfest“, dessen Mitinitiator der Volksbund ist, bildete sich, als Neonazis zwischen 2003 und 2009 diffamierende Kundgebungen bei den Gräbern der Bombenopfer veranstalteten und die nationalsozialistischen Verbrechen relativierten. Mit dem *Ohlsdorfer Friedensfest* tritt das Bündnis diesen Versuchen konstruktiv und aktiv entgegen. Seit seinem Entstehen variieren die Schwerpunkte dieses Festes.

YÄSIRÄN
OLJEWSKI
EUGENIJEZ
PRISZKOWIC

JUKKÄNIN
BECH-SCHNEIDER
JYKKILÄ
DIDEK



Auf Hamburger Friedhöfen sind mehr als 62 427 Kriegstote und Opfer der Gewaltherrschaft aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg bestattet. Ihre Gräber befinden sich auf zahlreichen kommunalen und kirchlichen Friedhöfen Hamburgs. Die größten Kriegsgräberstätten finden wir aber auf dem Hauptfriedhof Altona, dem Neuen Friedhof Bergedorf, dem Neuen Friedhof Harburg, dem Friedhof Ohlsdorf und dem Hauptfriedhof Öjendorf.

Wir führen hier **Grabpflegearbeiten** durch und nutzen die Orte für **Gedenkveranstaltungen** und Feierlichkeiten. Wir bieten regelmäßig **Führungen** über die Hamburger Kriegsgräberstätten und andere Gedenkorte an. Wir sind feste Unterstützer dieser Orte, obgleich die hiesigen Kriegsgräberstätten in der Obhut der Stadt bzw. der Bezirke liegen.

Grabnachforschungen und **Gräbersuche** online (www.graebersuche-online.de) gehören zu unserem Service ebenso wie Reisen zu den jeweiligen Kriegsgräbern. Nicht immer sind den Angehörigen die Grabstätten von im Krieg Gestorbenen bekannt; wir helfen dabei, sie zu finden. Wir bieten unseren Mitgliedern außerdem Reisen zu Kriegsgräberstätten und unseren Begegnungs- und Bildungsstätten in Deutschland und Europa an.

„...unter jedem Grabstein liegt eine Weltgeschichte“

Heinrich Heine

Historische Aufarbeitung

Nicht immer sind die Beschriftungen und Informationstafeln an den Grabflächen historisch korrekt. Es ist manchmal gar nicht so einfach, die damit verbundenen Themen und Fragestellungen aufzuarbeiten. Für unsere **kritische Auseinandersetzung** suchen wir das Gespräch mit der Öffentlichkeit.

Die 2013 ins Leben gerufene „Initiative Weltkriegsgräber“ ist dafür ein Beispiel. Hier finden mehrere Institutionen aus Hamburg zusammen, denen ein angemessener, historisch sachgerechter Umgang sowie eine fachliche Kommentierung der Gräber aus den beiden Weltkriegen ein Anliegen ist. Auf dem Grabfeld „deutsche Soldaten“ sind keineswegs nur deutsche Soldaten beigesetzt, sondern auch viele Flüchtlinge, Zivilisten, KZ-Häftlinge und andere Personen. 2014 wurde mit Mitteln des Bundeshaushalts ein historisches Forschungsprojekt gestartet, um die richtige Kennzeichnung und Darstellung der Grabanlagen zu gewährleisten. Eine **korrekte Aufarbeitung** der Grabanlagen stellt einem einseitigen „Helden“- oder Gefallenengedenken ein umfassendes Erinnern gegenüber – ein Erinnern, das der heutigen Zeit angemessen ist.



Gedenkveranstaltungen

Der Volkstrauertag, der jedes Jahr vom Volksbund bundesweit ausgerichtet wird, ist ein Tag des Gedenkens und der Mahnung zum Frieden. Der Landesverband Hamburg lädt zu diesem Anlass gemeinsam mit Senat und Bürgerschaft in die Hauptkirche St. Michaelis ein. Wir erinnern in würdiger Form an die Kriege und die Gewaltherrschaften, gedenken der Opfer und wollen aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen.

Der 8. Mai ist ein Gedenktag, an dem wir mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Hamburg, der Konsulate, vieler Verbände und Bildungseinrichtungen an das Kriegsende und an die Befreiung von der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus 1945 in Europa erinnern. Die Feierlichkeiten finden mit musikalischer Begleitung auf der Internationalen Kriegsgräberstätte des Ohlsdorfer Friedhofes statt. Wir gedenken der Menschen aus mehr als dreißig Ländern, die in Hamburg zu Tode gekommen und hier bestattet worden sind. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit diesen Gräbern und die Möglichkeit, Blumen oder Kränze niederzulegen, sehen wir als einen Beitrag zur Friedenswahrung im zusammenwachsenden Europa.





RICHTUNG : VERSÖHNUNG UND FRIEDEN



Schirmherr des Landesverbands Hamburg ist der jeweilige Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg. Derzeitiger Schirmherr ist Bürgermeister Olaf Scholz.

Wenn Sie Mitglied im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. werden möchten, können Sie sich online registrieren unter

<https://www.volksbund.de/helfen/spendenhelfen/mitgliedschaft.html>

Oder Sie wenden sich direkt an uns.

Impressum

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Landesgeschäftsstelle Hamburg

Brauhausstraße 17, 22041 Hamburg

Telefon: 040-259091, Fax: 040-2509050

hamburg@volksbund.de

www.volksbund.de/hamburg

Unterstützen Sie uns!

Unser Spendenkonto:

IBAN DE23 5204 0021 0322 2999 00

BIC COBADEFFXXX

Commerzbank Kassel

2006-2009-363 HANS FISCHER 25.05.1914 + 05.12.1942 HEINRICH FISCHER 19.04.1920 + 20.03.1947
HEINZ FISCHER 12.04.1925 + 15.10.1946 HELMUT FISCHER 06.04.1919 + 17.08.1942 JOHANN FISCHER
08.01.1910 + 10.12.1942 JOSEF FISCHER 16.03.1916 + 08.12.1942 JOSEF FISCHER 24.09.1922 + 18.08.1942 OSKAR
FISCHER 12.12.1912 + 10.09.1947 PAUL FISCHER 21.02.1909 + 27.11.1942 WALTER FISCHER 15.12.1911
+ 15.08.1942 WILLI FISCHER 16.03.1923 + 20.12.1942 WILLI FISCHER 23.10.1924 + 14.08.1943 THEODOR FISCHL
16.09.1918 + 25.08.1942 FRANZ FISCHLEIN 25.05.1913 + 10.01.1943 ANDREAS FISCHWENGER 02.08.1911
+ 18.08.1942 GERHARD FITZEK 27.08.1923 + 24.09.1942 JOHANN FITZTHUM 22.09.1922 + 11.12.1942
GERHARD FJUCHTER 1923 + 23.06.1946 ALFRED FJULDENGAL 1911 + 17.10.1944 RUDOLF FLACH 18.12.1922
+ 28.07.1942 KASIMIR FLAK 25.05.1908 + 23.08.1942 KURT FLECHSENHAAR 01.04.1915 + 19.12.1942 MATHIAS
FLEISCHHÄCKER 24.07.1919 + 09.08.1942 JOSEF FLEISCHMANN 13.03.1912 + 17.12.1942 MAXIMILIAN
FLEISCHMANN 29.12.1906 + 01.12.1942 RUDOLF FLEISSNER 20.08.1921 + 14.08.1942 WILHELM FLESSNER
25.01.1917 + 03.01.1945 GUSTAV FLICK 01.06.1919 + 12.12.1942 KARL FLICK 11.05.1914 + 27.08.1943 ROLAND
FLIEDNER 01.02.1923 + 02.08.1942 ANDREAS FLIS 13.10.1917 + 28.11.1944 JOSEF FLOCK 14.12.1922 + 02.08.1942
JOHANNES FLOTT 16.04.1911 + 18.01.1943 JOHANN FLUCH 08.05.1922 + 15.08.1942 RUDOLF FOCK
27.04.1911 + 28.07.1942 LUDWIG FORSTER 23.02.1904 + 09.07.1945 JOSEF FÖSTL 07.04.1909 + 20.11.1942
JOHANN FOHR 01.12.1908 + 28.07.1942 JOHANN FOIDL 04.10.1912 + 22.08.1942 ROBERT FOKKEN 13.07.1912
+ 26.04.1946 ROMAN FOLSCHER 1926 + 04.11.1944 JOHANN FOLTER 07.06.1908 + 22.11.1942 JOHANN
FORSTER 25.08.1921 + 10.08.1942 JOHANN FORTHUBER 19.05.1922 + 28.07.1942 WILHELM FOSLER 1904
+ 15.01.1946 HANS FOX 25.09.1919 + 27.11.1942 KURT FRAENZEL 30.07.1901 + 11.01.1943 HEINRICH FRAHM
05.01.1915 + 22.07.1942 HEINRICH FRÄINBERG 1909 + 15.11.1946 KARL FRAISL 26.08.1922 + 09.09.1942 KARI
FRANCK 25.01.1908 + 21.01.1943 FRIDOLIN FRANK 07.08.1908 + 02.12.1942 HORST FRANK 19.11.1921
+ 28.09.1942 JOHANN FRANK 06.12.1922 + 08.09.1942 KARL FRANK 18.07.1912 + 13.12.1942 KURT FRANK
23.03.1912 + 19.12.1942 OSKAR FRANK 24.01.1904 + 25.11.1945 WALTER FRANK 20.06.1919 + 17.04.1945 KURT
FRANKE 28.07.1916 + 08.08.1942 BERNHARD FRANZ 26.10.1915 + 11.12.1942 WALTER FRANZ 27.07.1916
+ 27.09.1947 MAXIMILIAN FRANZKE 08.10.1909 + 02.08.1942 JOHANNES FRAUEN 22.01.1912 + 31.08.1942
FRANZ FRAUNHOFER 01.10.1909 + 24.08.1942 BERNHARD FRAUNHOLZ 10.05.1904 + 06.11.1945 JOHANN
FRESEMANN 23.07.1910 + 10.05.1947 FRIEDRICH FREI 11.03.1913 + 31.12.1947 ERICH FREIER 06.11.1907
+ 28.04.1943 FRANZ FREIHART 25.02.1914 + 28.07.1942 JOSEF FREIBICHLER 30.07.1920 + 28.07.1942
DIEDRICH FREISE 03.04.1913 + 26.10.1944 HANS FREITAG 20.08.1917 + 26.11.1942

2006-2009-364 ROBERT FREITAG 17.10.1913 + 09.09.1942 WILHELM FRENKENBERGER 02.06.1921
+ 18.07.1942 KURT FRENZEL 08.06.1922 + 12.12.1942 THEODOR FRENZER 29.01.1919 + WILLI FRESE 20.01.1917
+ 02.08.1942 RICHARD FRETTER 11.05.1922 + 24.08.1942 ALFONS FREUDE 22.03.1915 + 27.07.1942 ADOLF
FREUDENBERGER 02.08.1922 + 29.01.1943 FRIEDRICH-FREUTEL 21.05.1920 + 14.12.1942 OSKAR FRICK
12.01.1915 + 26.11.1944 AUGUST FRICKE 18.03.1918 + 05.09.1942 HEINRICH FRICKE 19.11.1921 + 11.05.1945
HERMANN FRICKE 30.11.1923 + 29.11.1942 RUDI FRICKE 24.04.1921 + 23.05.1943 WALTER FRICKE 18.10.1914
+ 06.12.1942 FRITZ FRIEBE 20.04.1901 + 10.05.1947 JOSEF FRIEDL 06.07.1921 + 17.11.1942 ALFRED FRIEDRICH
03.04.1921 + 22.07.1945 EWALD FRIEDRICH 06.08.1910 + 02.08.1942 FRIEDRICH FRIEDRICH 27.05.1923
+ 04.12.1942 KURT FRIEDRICH 01.02.1914 + 01.11.1942 KURT FRIEDRICH 30.03.1915 + 15.05.1945 NIKOLAUS
FRIEDRICH 19.07.1922 + 09.08.1942 PAUL FRIEDRICH 01.30.1908 + 08.12.1942 ROBERT FRIEDRICH 19.12.1907
+ 26.08.1947 RUDI FRIEDRICH 29.11.1921 + 03.12.1942 SIEGFRIED FRIEDRICH 19.11.1923 + 01.06.1945 PHILIPP
FRIEDRICH 01.05.1902 + 29.12.1942 FRIEDRICH DE FRIES 01.09.1915 + 01.02.1947 FRITZ FRIESE 23.03.1922
+ 06.08.1942 JOHANN FRIESENECKER 17.02.1905 + 26.10.1942 ALBERT FRIESS 12.10.1920 + 13.09.1942 RUDOLF
FRITSCH 19.02.1902 + 10.12.1942 GÜNTER FRITZ 1922 + 13.10.1944 JOSEF FRITZ 02.02.1917 + 19.08.1947
ALWIN FRITZE 07.04.1906 + 21.12.1942 WALTER FRITZE 1910 + 11.01.1946 HERMANN FRITZKE 06.10.1910
+ 21.01.1943 RICHARD FRITZKE 30.03.1914 + 19.12.1942 GOTTHARD FRITZSCHE 01.06.1923 + 21.08.1942
HELMUT FRITZSCHE 26.12.1922 + 06.12.1942 HERMANN FRODL 06.08.1909 + 21.08.1942 EWALD FROELICH
07.09.1909 + 05.12.1942 JOACHIM FROELICH 31.05.1916 + 26.11.1942 ARNO FRÖSCHKE 26.11.1920
+ 20.05.1943 WERNER FROESE 24.10.1919 + 09.08.1942 MARTIN FROMMER 06.10.1918 + 09.12.1942 GERHARD
FROSCHAUER 27.01.1925 + 08.03.1947 WILHELM FRUHE 11.10.1907 + 19.04.1943 HERMANN FRÜHAUF
02.07.1914 + 29.05.1947 ANDREAS FUCHS 15.12.1923 + 25.01.1945 FRANZ FUCHS 26.10.1925 + 12.1944
HERBERT FUCHS 08.04.1916 + 05.12.1942 JOHANN FUCHS 12.01.1909 + 28.07.1942 LUDWIG FUCHS
19.08.1906 + 23.09.1945 PHILIPP FUCHS 12.01.1905 + 13.01.1943 JOHANN FUCHS 20.11.1921 + 18.01.1943
ERWIN FÜGEL 30.11.1912 + 02.08.1942 LEOPOLD FÜRHHÄUSER 01.01.1914 + 03.12.1942 ADOLF FÜLLER
21.12.1909 + 26.08.1947 HERMANN FÜSSER 08.01.1920 + 20.12.1942 WILHELM FÜSSMANN 15.11.1918
+ 30.07.1947 HANS FUG 26.11.1920 + 05.07.1947 GEORG FÜHRMANN 06.03.1924 + 17.08.1942 JOHANN
FÜHRMANN 02.02.1912 + 30.08.1942 WALTER FÜHRMANN 27.10.1908 + 29.07.1942 JOHANN FUNK
27.10.1920 + 07.08.1943 NICOLAUS FUNK 10.09.1923 + 21.12.1942 OTTO FUNK 28.04.1917 + 25.01.1943 ROLF
FUNK 10.12.1922 + 13.01.1943 FRANZ FÜRMANECK 02.10.1918 + 25.07.1947

Volksbund Deutsche
Kriegsgräberfürsorge e.V.
LANDSVERBAND HAMBURG

